

MENSCHENRECHT WASSER

(von den Vereinten Nationen bestätigt)

Lies den umrahmten Text, ergänze die darunter begonnenen Sätze richtig und vergleiche / diskutiere dann mit der Klasse:

Wasser ist ein begrenzter natürlicher Rohstoff und ein für Leben und Gesundheit wesentliches „Öffentliches Gut“.

Das Menschenrecht auf Wasser ist unumgänglich, wenn Menschen in Würde leben wollen.

Es ist eine Vorbedingung für die Verwirklichung anderer Menschenrechte.

Das Menschenrecht auf Wasser berechtigt jede Person zu ausreichendem, sicherem, physisch zugänglichem und erschwinglichem Wasser für den persönlichen und den häuslichen Gebrauch.

Keinem Menschen darf der Zugang zu Wasser verwehrt werden. Dies bedeutet zum Beispiel, dass wegen Zahlungsrückstand nicht einfach das Wasser abgestellt werden darf.

Eine angemessene Menge von sicherem Wasser ist erforderlich, um

- den Tod durch Austrocknung zu verhindern,
- das Risiko von durch Wasser verursachten Krankheiten zu verhindern, und
- Wasser für den täglichen Verbrauch zur Verfügung zu haben (Küche, körperliche Hygiene, Putzzwecke im Haushalt).

Die fortwährende Verseuchung, Verringerung durch Raubbau und ungleiche Verteilung des Wassers verschärfen die bestehende Armut.

Weltweit etwa jeder fünfte Mensch kommt nicht in den Genuss des Menschenrechts auf ausreichendes und sauberes Wasser.

- a) Armut wird vergrößert durch
.....
.....
- b) 20% der Menschen
.....
.....
- c) Wasser ist
.....
.....
- d) Das Menschenrecht auf Wasser berechtigt
.....
.....
- e) Das Menschenrecht auf Wasser ist Vorbedingung für
.....
.....
- f) Sicheres Wasser ist erforderlich
.....
.....
- g) Wegen Zahlungsrückstand
.....
.....

KONFLIKTE UM WASSER

- 1. Lies den folgenden Text und kläre Dir unbekannte Begriffe mithilfe eines Wörterbuchs bzw. Lexikons.*
- 2. Unterstreiche wichtige Aussagen im Text mit Bleistift.*
- 3. Markiere beim nächsten Durchlesen wenige Schlüsselwörter mit einem Leuchtstift.*
- 4. Stellt zu zweit „Daten & Fakten“, eventuell in Tabellenform, zusammen.*
- 5. Findet wichtige Diskussionspunkte, die ihr dann gemeinsam mit der Klasse besprechen wollt.*
- 6. Überlegt gegebenenfalls gemeinsam, wie ihr argumentieren werdet.*

In vielen Regionen der Welt ist Wasser knapp, d.h. entweder besteht Wasserknappheit an sich oder es fehlt der Zugang zu sicherem Wasser. Die Situation wird sich in den nächsten Jahren verschärfen. Fachleute nehmen beispielsweise an, dass im Jahr 2025 52 Länder von periodischer Wasserknappheit betroffen sein werden und im Jahr 2050 bis zu 7 Milliarden Menschen in 60 Ländern unter Wasserknappheit leiden werden.

Daher ist mit einer Zunahme des Konfliktpotenzials zu rechnen.

Am häufigsten treten Konflikte zwischen Fluss-Anrainerstaaten auf.

In den letzten 50 Jahren wurden in 37 Fällen Streitigkeiten gewaltsam ausgetragen, aber andererseits konnten über 1.800 Abkommen zwischen Flussnachbarn geschlossen werden, um die gemeinsame Nutzung des Flusses zu regeln.

Grenzüberschreitende Zusammenarbeit ist notwendig, um gemeinsam sicherzustellen, dass auch noch für zukünftige Generationen genügend Wasser vorhanden ist. Es gibt Ansätze für eine solche Zusammenarbeit (z.B. auch im Nahen Osten), aber die politischen Verhältnisse in vielen betroffenen Regionen erschweren diesen Prozess. Gelingt es jedoch etwa, eine gemeinsame Wasserkommission einzurichten, besteht immer noch die Hoffnung, dass Wasser den Frieden fördern kann. Dazu kann auch die internationale Gemeinschaft beitragen, indem sie die Friedenskräfte, besonders auch in der Zivilbevölkerung in den betroffenen Ländern fördert und Wasserprogramme unterstützt, die die prekäre Versorgungssituation verbessern.

Allerdings ist in den meisten Fällen nicht Wasserknappheit an sich der Konfliktgrund. Eine Studie zweier amerikanischer Wissenschaftler aus dem Jahre 1997 sagt aus, dass Wasser in vielen Konflikten aber durchaus eine Rolle als Druckmittel oder Vorwand für andere Konflikte (etwa religiöser und/oder ethnischer Art) spielt.

Innerstaatliche Konflikte auch um die Nutzung von Wasser spielen zunehmend eine wichtige Rolle. Konflikte zwischen Stadtbewohner/innen und Landwirt/innen, zwischen wasserreichen und wasserarmen Gegenden und zwischen verschiedenen Nutzer/innen-Gruppen (z.B. Tourismus, Industrie und Landwirtschaft).

WASSER UND GELD

1. Lies den umrahmten einführenden Text, markiere wichtige Stichwörter und kläre Begriffe

Mithilfe des Internet, eines Wörterbuchs oder Lexikons

Kommerzielle Wassernutzung steht im Widerspruch zum Menschenrecht auf Wasser.

Privatisierung und Wasser sind zwei Begriffe, die erst seit etwa 15 Jahren gemeinsam genannt werden. Meist ist dabei bisher die Beteiligung privater Unternehmen an der Wasseraufbereitung, an der Wasserversorgung und -entsorgung gemeint. Auch betonen Privatisierungsbefürworter immer wieder, dass es ja „nur“ um die Dienstleistung, nicht um das Wasser an sich gehe. Jedoch gibt es inzwischen Hinweise, dass es durchaus auch um eine Privatisierung von Wasser selbst geht.

Internationale und nationale Konzerne sichern sich strategisch wichtige Ressourcen.

Grundwasser, Seen, Flüsse und Quellen sollen zunehmend für den Verkauf von Flaschenwasser oder den Wasserexport in großem Maßstab genutzt und über weite Strecken transportiert werden. Darüber hinaus gibt es viele Fälle, in denen durch Bergbau oder große Infrastrukturprojekte sauberes Wasser den bisherigen Nutzer/innen entzogen oder so verschmutzt wird, dass es nicht mehr als Lebensmittel

taugt. In den letzten Jahren taucht der Begriff „Wasserraub“ deshalb verstärkt auf.

Besonders gravierend ist, dass dadurch die Zahl der Menschen ohne Zugang zu sauberem Wasser noch weiter vergrößert wird.

Angesichts der Perspektive, dass Süßwasser eine begrenzte Ressource ist, werden für die nahe Zukunft deutlich mehr Konflikte um den Zugang zu Wasser erwartet.

Quelle:

www.menschen-recht-wasser.de/downloads/Hintergrundpapier_Ressource_Wasser_Zimmerle_07_10_05.pdf

2. Partner- oder Gruppenarbeit: Im Internet unter

www.menschen-recht-wasser.de/downloads/Hintergrundpapier_Ressource_Wasser_Zimmerle_07_10_05.pdf werden u.a.

folgende Kapitel behandelt:

Flaschenwasser – die verpackte Illusion,

Industriewasser – globale Produktion mit lokalen Ressourcen,

Grenzüberschreitendes Wasser – eine internationale Ressource, Wasser-Export - grenzenlose Ausbeutung oder regionale Wirtschaftsförderung?, Infrastruktur für Wasser: Neue Netze über Wasser und über Land,

Wasser im weltweiten Wettbewerb - Internationale Handelsregime und ihre Folgen, Wasser ist Menschenrecht

Entscheidet euch für ein Kapitel und erstellt eine Zusammenfassung, die ihr der Klasse präsentieren könnt.

3. Recherchiert, wie viel Trinkwasser bei uns kostet und wie sich der Preis zusammensetzt.

4. Findet heraus, was das GATS-Abkommen bedeutet. (z.B. unter <http://www.stoppgats.at>)

5. Findet Argumente für und gegen die Privatisierung von Wasser und diskutiert darüber in der Gruppe oder Klasse

6. Interviewt Menschen auf der Straße zum Thema „Weltbank“, WTO und IWF. Vergleicht deren Antworten mit euren Recherchen (z.B. <http://de.wikipedia.org/wiki/Hauptseite>, www.mediawien.at/unterricht/m/emac_web/data/w_lexikon.htm#W)

7. Recherchiert die Namen der führenden Firmen im internationalen Wassergeschäft, sucht im Internet nach Artikeln zu den Aktivitäten dieser Firmen und stellt sie der Klasse vor (Bericht, Plakat, ...)

8. Findet Gruppierungen (Vereine, Nichtregierungsorganisationen, Plattformen,...) innerhalb der österreichischen Zivilgesellschaft heraus, die sich gegen die Privatisierung von z.B. Wasser wenden, listet deren Aktionsvorschläge auf und überlegt, ob ihr euch an solchen Aktionen beteiligen könnt.

